

## House of M – und nichts wird mehr so sein, wie es war!



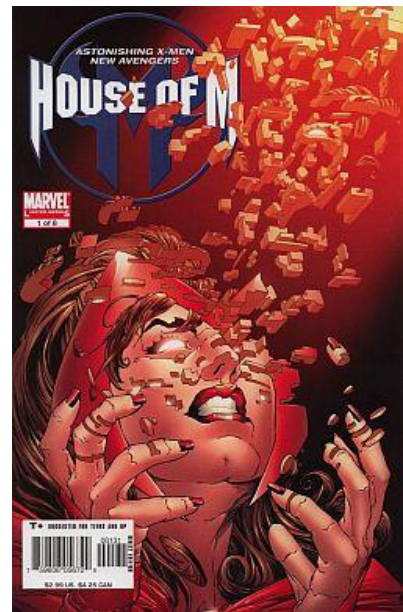
Wir erinnern uns an **Avengers Disassembled** (Heldenfall). Die **Scarlet Witch** hatte einen plötzlich auftauchenden Fall von Filmriss und brachte mal eben **Hawkeye**, **Ant-Man** und **Vision** um. Nachdem Wanda ausgeschaltet war, kam Magneto angefliegen, nahm seine Tochter mit und die versammelten Helden ließen ihn ziehen, damit er sich um sie kümmern konnte (was in den letzten Ausgaben von **Excalibur V3** gezeigt wurde, die auf Deutsch nicht erschienen sind).

Das ist die Vergangenheit.

Doch so langsam dämmert es den Helden, daß die Scarlet Witch mit ihren Kräften ja nach wie vor eine große Bedrohung darstellt. Was, wenn so was wieder vorkommt? Was, wenn Magneto hingehht und sie für seine Pläne missbraucht?

Also gibt es eine große Talkrunde, in der man abwägt, ob Wanda nun eliminiert werden muss, oder ob man doch lieber versuchen soll, sie zu heilen. Im Anschluss macht man sich auf nach Genosha auf, wo Magneto und Wanda sich aufhalten, als die Welt von einem weißen Licht umhüllt wird.

Das ist die Gegenwart und irgendwie sieht alles ganz anders aus.



House of M war Marvels Sommer Event des letzten Jahres, welches direkt aus „Disassembled“ hervorging und nun auch Deutschland erreicht und weit reichende Veränderungen versprach.

Wanda hat ihre Kräfte benutzt, um die Welt nach ihren Vorstellungen zu formen. Magneto herrscht jetzt über den Erdball, wo alles umgedreht ist und nicht die Mutanten, sondern die Menschen diskriminiert und gejagt werden. Magneto regiert mit eiserner Faust, um sein Imperium erhalten zu können, denn er hat nicht nur unter den Menschen Gegner, die ihm weniger freundlich gesonnen sind.

### I. Die Hauptserie

Die Miniserie besteht aus acht Ausgaben, die von **Brian Michael Bendis** (Alias; Daredevil) und Zeichner **Olivier**

**Coipel** (Avengers) stammen und ähnlich wie bei **Age of Apocalypse** finden sich die Helden in einer fremden Welt wieder. Doch während AoA eine alternative Realität war, ist die Welt aus HoM nur eine „Schicht“, die über die normale Realität gelegt wurde. Etwas, das später noch von Bedeutung ist. Um die veränderte Welt dem Leser vertrauter zu machen, wurde eine ganze Reihe von Miniserien gestartet und auch bereits laufende Serien hat man in die Handlung integriert (wobei es jedem Autoren frei stand, sich an diesem Event zu beteiligen).

Nachdem das weiße Licht weg ist, ist die Welt für die meisten Helden ganz „normal“ bzw. fast schon perfekt – Spider-Man lebt zusammen mit **Gwen Stacy**, ist ein gefeierter Star und sogar **Onkel Ben** lebt noch. Doch Andere, darunter Wolverine, merken, daß hier etwas nicht stimmt.

Es hat sich sogar eine Widerstandsgruppe gebildet, der viele nicht-mutierte Helden wie **Luke Cage**, **Cloak** oder **Falcon** angehören. Zu ihnen gehört auch die mysteriöse **Layla Miller**, ein kleines Mädchen, die die Fähigkeit besitzt, den Helden ihre richtige Erinnerung wiederzugeben – mit verheerenden Auswirkungen bei einem von ihnen.

Man rauft sich zusammen, um das Haus Magnus zu Fall zu bringen.

## II. Die Tie-ins



Wie bereits erwähnt, hat man die meisten Serien mit in diesen Event gezogen. Diese haben in der Regel kaum etwas mit der Haupthandlung zu tun und sollen nur den Eindruck dieser neuen Welt verstärken, in der die Marvelhelden sich derzeit befinden.

Dazu gehören:

### **Excalibur #13-14**

Die letzten beiden Ausgaben der Serie von **Chris Claremont** und **Aaron Lopresti** dienen als Prelude zu House of M.

### **Black Panther #7**

Das vereinigte Afrika wird von Black Panther und **Storm** regiert und zu einer ernsten Bedrohung für Magneto, zumal sich Ororo immer wieder gegen Magneto äußert. Also werden **Quicksilver** und **Sabretooth** losgeschickt, um sie zum Schweigen zu bringen.

**Reginald Hudlin** (Marvel Knights Spider-Man) schreibt, **Trevor Hairsine** (X-Men: Deadly Genesis) zeichnet.

### **Cable/Deadpool #17**

**Fabian Nicieza**, der bei Marvel mal als Star gehandelt wurde und momentan Serien schreibt, die ständig von der Einstellung bedroht sind, nutzte natürlich HoM, um die Verkaufszahlen zu pushen. Dabei ging er relativ clever vor, denn das Tie-in spielt vollkommen in die laufende Handlung der eigentlichen Serie rein. Fans von Mr. Sinister können sich freuen, die Leser, die sich das Heft nur wegen House of M geholt haben, dürften relativ verloren sein.

Dafür zeichnet **Patrick Zircher** (Thunderbolts) wenigstens gewohnt gut.

### **Captain America #10**

Steve Rogers ist ein alter Mann, der nie im Eis verschollen war und in Ruhe altern durfte.

**Ed Brubaker** (Gotham Central) hat eine sehr ruhige, charakterorientierte Geschichte geschrieben, die Altmeister **Lee Weeks** (Gambit) ebenso ruhig und passend umgesetzt hat.

### **Exiles #69-71**

Autor **Tony Bedard** begann mit Ausgabe #69 der Reihe seine übergroße Geschichte **World Tour**, in der die Exiles ihren neuen Feind **Proteus** (der Sohn von **Moira MacTaggart**) durch die verschiedenen Marvel-Welten und Realitäten jagen. Was mit HoM begann, zieht sich u.a. durch das **New Universe**, die Welt von **2099**, der **Squadron Supreme** und der von **Maestro** (einer bösen Version des Hulks) beherrschten Erde.

Bedard zur Seite steht dabei **Paul Pelletier**, der u.a. schon die Ex-Mutants, die Outsiders und She-Hulk gezeichnet hat.



### **Incredible Hulk #83-86**

Der Hulk herrscht über Australien und muss sich den Angriffen von A.I.M. erwehren. **Peter David** (Captain Marvel; X-Factor) schrieb die Geschichte um Bruce Banners Alter Ego, der einen ganzen Kontinent zu einem Zufluchtsort vor der Verfolgung durch die Mutanten gemacht hat, die **Jorge Lucas** (Mystique) in faszinierende Bilder fassen durfte.

Dabei bekam er wohl als einziger die Anweisung von Oben, die da lautete „Willst du ein Tie-in schreiben, Peter? Wir wollen den Hulk in HoM involviert sehen. Wenn du es nicht machst, dann halt jemand anderes.“ Also hat David es dann selbst gemacht und ohne Probleme die neuen Charaktere **Scorpion** (eine Teenagerin mit tödlichen Kräften, die in Amazing Fantasy V2 #7 ihren ersten Auftritt hatte) und **Adam** (den Protagonisten aus der geflopten Miniserie **Machine Teen**) eingebaut.

### **New Thunderbolts #11**

Auch hier baut Nicieza sein Tie-in in die laufende Handlung der Serie der ehemaligen Masters of Evil ein. Allerdings kommt hier ein sehr verwirrendes Comic bei raus, das sich um **Captain Marvel** (Genis-Vell) dreht. Zeichner ist **Tom Grummett** (Power Company).

### **New X-Men #16-19**

Die New Mutants sind gespalten – die eine Hälfte zweifelt an Magneto, während die andere Hälfte ihm weiter folgt und auch nicht davor zurückschreckt, die Widerständler zu eliminieren. Die Autoren **Nunzio DeFilippis** und **Christina Weir** (Past Lies), die schon den Vorgänger **New Mutants** betreut haben, hatten wirklich Pech. Da die Verkaufszahlen der Serie stetig nach unten gingen, entschieden die Redakteure sich zu einem Richtungswechsel. Wolverines Klon **X-23** sollte zum Team stossen und für einen Schub bei den Verkaufszahlen sorgen. Nach einigen Meinungsverschiedenheiten wurden die beiden Autoren dann gefeuert, obwohl sie erst kurz nach HoM gehen sollten und wenigstens ihre offenen Handlungsfäden noch abschließen wollten. Dies wurde dann Knall auf Fall mit einem Sonderheft (Yearbook) halbwegs gelöst. Dafür brachten sie für diesen Vierteiler einige tote Mutanten, wie **Magik** zurück, die von Aaron Lopresti in Szene gesetzt wurden.

### **The Pulse #10**

Hierbei handelt es sich praktisch um das einzige Heft, welches direkt mit der Hauptserie zu tun hat. Da es von Brian Michael Bendis geschrieben wurde, sollte das nicht wirklich verwundern. Das Heft schließt direkt an **House of M #5** an und sollte tunlichst auch eben erst nach diesem Heft gelesen werden. **Michael Lark** (Terminal City) gibt die düstere Stimmung des Heftes mit seinen dunklen, beklemmenden Bildern sehr gut wieder.

### Uncanny X-Men #462-465

**Chris Claremont** schreibt das England der HoM-Welt und baut dementsprechend auf die Charaktere der ersten Excalibur-Serie – **Captain Britain, Meggan** und **Saturnyne**. Brian Braddock regiert England, läuft aber Gefahr, von Magneto dank einiger Aktionen als Verräter gebrandmarkt zu werden. Allerdings hat er noch ganz andere Probleme. Etwas problematisch war hier der plötzliche Zeichnerwechsel von **Alan Davis** hin zu **Chris Bachalo** mitten in der Handlung, da sich die Stile der beiden nun aber auch so gar nicht ähnlich sehen.



### Wolverine #33-35

Wolverine ist ein Verräter und seine ehemalige Partnerin **Mystique** wird nun verhört und muss sich rechtfertigen, wieso sie es nicht verhindern konnte, daß Logan mal so eben zum Verräter wurde. Autor **Daniel Way** dachte sich wohl, da Wolverine ja eh schon monatlich in jedem zweiten Heft Gastauftritte absolviert, daß man ihn hier kaum auftreten lassen müsse und so befasst sich die Geschichte auch eher mit dessen Umfeld. Für diese Geschichte hat sich auch das ehemalige Zeichner-team des **Ghost Riders** - **Mark Texeira** und **Javier Pulido** - wieder zusammengefunden.

## III. Die Miniserien

Neben den vielen Tie-ins wurde auch eine Handvoll Miniserien gestartet – vermutlich, weil einige Autoren keine Einmischung in ihre eigentliche Handlung wollten oder es z.B. im Fall von Iron Man mit seiner sehr seltenen Erscheinungsweise schlicht unmöglich war.

### Fantastic Four: House of M #1-3

**Victor von Doom** steht im Dienst von Magneto, hat aber nur eines im Sinn – Kalif anstelle des K--- ähm... selbst Herrscher zu werden. Dafür versammelt er sein eigenes Team um sich – **Valeria** (Invincible Woman), **Kristoff** (Inhuman Torch) und **It**.

Die Miniserie stammt von **John Layman** (Gen<sup>13</sup>) und **Scot Eaton** (Spectacular Spider-Man).



### Iron Man: House of M #1-3

Tony Stark. Johnny Storm. **Gundams**. Nuff' said.

Von **Greg Pak** (Planet Hulk) und **Pat Lee** (Dark Minds).

### Mutopia X #1-4

Diese Reihe zeigt sehr schön den Verkaufsschub, den solche Crossover wie House of M mit sich bringen. Die Miniserie geht direkt aus **District X** hervor, einer Serie, die sich um Bishops Tätigkeiten als Mutantenpolizist gedreht hat. Die Reihe wurde wegen schlechter Verkaufszahlen eingestellt, aber Autor **David Hine** (Daredevil: Redemption) und Zeichner **Lan Medina** (Silver Surfer) wurde es noch genehmigt, MX zu produzieren – und damit mal eben eine ca. 40%ige Steigerung der Verkaufszahlen einzufahren. Dabei ist

die Reihe kaum etwas anderes als eine leicht alternierende Nacherzählung von Elementen aus DX. Sehr frustrierend.

Die abschließende, fünfte Ausgabe der Serie brachte dann die offenen Plots von District X zu Ende.

### **Spider-Man: House of M #1-5**

Hier sehen wir sehr schön die Probleme, die eine Miniserie zu einem Charakter mit sich bringt, der auch in der Hauptserie vertreten ist. Die Geschichte von **Mark Waid** (Fantastic Four) und **Tom Peyer** (Punisher) ist zwar sehr amüsant und spielt sehr gut mit der Vergangenheit von Spider-Man, allerdings widerspricht sie in mehr als einem Punkt den Ereignissen in House of M. Wer sich allerdings nicht daran stört, wird sich freuen, noch mal neue Abenteuer mit Onkel Ben und vor allem Gwen Stacy erleben zu dürfen, zumal die Serie auch sehr dynamisch von **Salvador Larroca** (X-Men) zu Papier gebracht wurde.

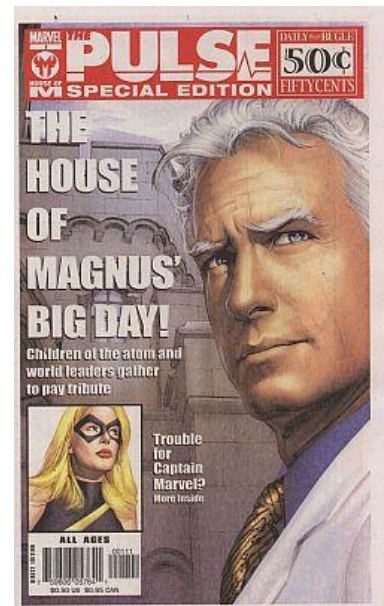
## **IV. Sekundärliteratur**

Neben zahlreichen Artikeln im **Wizard** Magazin hat auch Marvel ein bisschen Begleitmaterial herausgebracht.

### **The Pulse: House of M Special Edition**

Hierbei handelt es sich um eine tatsächlich gedruckte Ausgabe der Zeitung "The Pulse" (ein Nebenprodukt des **Daily Bugle**), in der einige Informationen zur Welt aus House of M in Form von fiktiven Artikeln zum Abdruck kamen.

Die Ankündigung sorgte schon im Vorfeld für einen handfesten Skandal, da Coverzeichner **Mike Mayhew** einfach ein Foto des spanischen Königs Juan Carlos abgezeichnet und mit dem Kopf von Magneto versehen hat. Da dieser nun mal ein Tyrann und nicht zuletzt Mörder ist, war das spanische Königshaus natürlich alles andere als „amused“ und zog sogar eine Klage in Betracht. Das Cover wurde umgehend durch ein anderes ersetzt.



### **House of M Sketchbook**

Ein 16seitiges Sketchbook mit einigen Samples aus den verschiedenen Projekten des Events.

### **Secrets of the House of M**

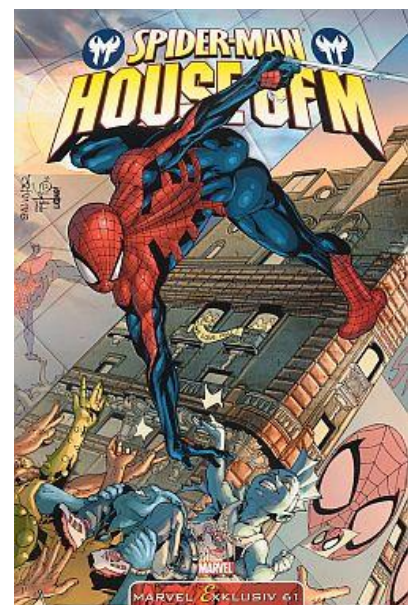
Redakteur **Mike Raicht** hat hier ein großes **Who is Who** verfasst, welches den geneigten Leser bei Bedarf mit noch mehr Hintergrundinformationen zu House of M versorgt.

## **V. Deutsche Ausgaben**

Natürlich lässt sich auch Panini den Event nicht entgehen.

Die **Hauptserie** erscheint von April bis Juli in Form von vier **Prestige**-Ausgaben.

**Marvel Exklusiv Bd. 61** enthält die komplette **Spider-Man: House of M** Miniserie.



Die Tie-ins von X-Men und Wolverine erscheinen in den jeweiligen Serien, beginnend mit **Wolverine Nr. 28** und **X-Men Nr. 65**.

Dazu gibt es noch eine prall gefüllte **Marvel Monster Edition** (Bd. 13), die **Fantastic Four: House of M #1-3**, **Incredible Hulk #83-86**, **The Pulse #10**, **Black Panther #7** und **Captain America #10** enthalten wird.

Die **Iron Man: House of M** Serie ist VIELLEICHT als **Special für Erlangen** geplant, während der Rest der Tie-ins und Miniserien wohl keine deutsche Veröffentlichung erfährt, was vor allem für **Excalibur #14** recht ärgerlich ist, da die deutschen Fans so etwas auf dem Schlauch stehen, da ihnen einfach einige Ereignisse fehlen.

## VI. Nichts wird mehr so sein, wie es war oder DECIMATION! [Spoiler!]



**Joe Quesada** versprach den Lesern **einschneidende Veränderungen** – und die gibt es auch. Zum einen ist **Hawkeye** (nein – Clint Barton!) wieder da, der in Ausgabe #4 auftauchte und nach Erhalt seiner alten Erinnerungen versucht hat, die Scarlet Witch umzubringen.

Dann ist da noch Wolverine, der gleich netterweise alle seine Erinnerungen wieder hat, was durchaus für netten Stoff in den kommenden Monaten sorgen dürfte, aber die wohl größte Veränderung bringen wohl Wanda Maximoffs letzte Worte in der Miniserie mit sich – „**No more Mutants**“ bzw. „Keine Mutanten mehr!“

Die Mutantenpopulation ist auf einen Bruchteil zusammengesunken und wieder eine eklatante Minderheit.



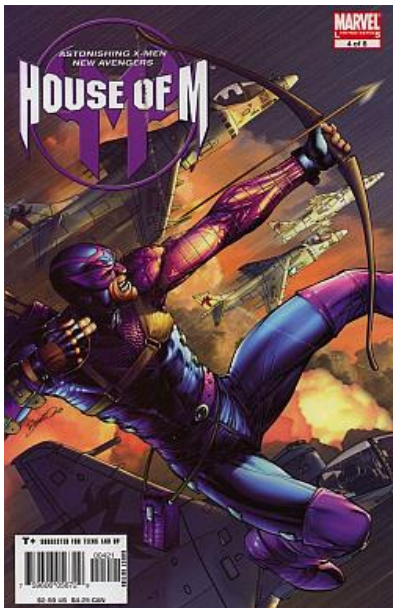
Der One-Shot **Decimation: House of M – The Day after** leitet dann auch gleich zu einer Vielzahl von Projekten über, die sich mit dem Thema Dezimierung (was hier allerdings nicht wortwörtlich zu verstehen ist) auseinandersetzen – **Son of M**, **Sentinel Squad O.N.E.**, **X-Men: The 198**, **X-Factor** und **New Excalibur**, sowie die **Miniserie X-Men: Deadly Genesis**. Zudem werden sich die Figuren der normalen X-Reihen ebenfalls mit den Geschehnissen aus House of M befassen müssen.

Und am Horizont erscheint ja bereits das nächste Sommer Event – **Civil War!**

## VII. Kommentar [Spoiler!]

Ich komme direkt zur Sache: Ich halte House of M für einen ziemlich Rohrkrepieler! Natürlich liest sich die Serie insgesamt recht gut und flüssig und dank der Zeichnungen von Coipel macht sie sogar einigermaßen Spaß, ABER Bendis scheint einfach nicht für solche

Events geeignet zu sein. Die #1 ist ein sehr guter Prolog und in der #8 passiert dann auch mal etwas Relevantes. Alles dazwischen ist gestrecktes BLAH! Bei so einem Event erwartet man



Action und Taten und weniger seitenlanges Geschwafel und Seitenschinderei, um eben diese zu füllen (alleine Steve Rogers braucht 8 Panels, nur um seine Post aus dem Briefkasten zu holen!). Zwar schreibt Bendis mit The Pulse #10 einen wunderbaren One-Shot, der mal eben das beste Tie-in darstellt, aber ansonsten fand ich mit Ausnahme von New Thunderbolts #11 JEDES andere Projekt besser als die Hauptserie – selbst das vermurkste Iron Man: HoM.

Was vor allem nervt, ist die Tatsache, daß es bei Marvel nur noch eine zugkräftige Figur gibt – Wolverine. Ja, wir wissen, er ist toll, er ist super und er rettet auch immer den Tag. Aber dies war kein Wolverine-Event (obwohl, eigentlich war es das ja doch), sondern sollte sich um die Astonishing X-Men und die New Avengers drehen (von ersteren sieht man allerdings reicht wenig, vermutlich reicht die Präsenz des kleinen Kanadiers aus, um diese Bezeichnung zu rechtfertigen, ist er doch Mitglied von beiden Teams). Es nervt langsam, daß nur noch diese eine Figur überall im

Rampenlicht steht und wie die Sau durchs Dorf getrieben wird. Etwas Abwechslung würde da sicherlich nicht schaden.

Hinzu kommt natürlich auch das ganze Gehype. So wurde Ausgabe #4 damit beworben, daß die letzte Seite das „Internet entzwei brechen“ wird. „**Breaking the Internet**“ wurde daraufhin zu einem geflügelten Wort, zumal das tatsächliche Ereignis (Hawkeye kehrt zurück) nicht wirklich diesem Gehype gerecht wurde, schließlich war es Bendis selbst, der die Figur erst ein paar Monate vorher entsorgt hatte.

Auch schreibt Bendis sich die Figuren wieder so zurecht, wie er sie braucht. Cloak taucht auf, aber Dagger wollte er nicht benutzen. Ist ja auch völlig egal, daß Tyrone ohne Tandy nicht lange überleben kann (den gleichen Vorwurf muss man dann aber auch Robert Kirkman machen, der in „Marvel Team-Up“ nur Dagger benutzt hat).

Auch die komplette Fehlcharakterisierung von Hawkeye tut weh. Wir erinnern uns noch an das Spektakel, das Clint veranstaltet hat, als seine Ex-Frau Mockingbird ihren Peiniger Night Rider in Avengers West Coast hat sterben lassen, ja? Er warf es ihr vor, sagte, daß Rächer nicht töten und trennte sich sogar umgehend von ihr. In House of M ist es egal, daß Hawkeye über die Kenntnis, daß die Scarlet Witch ihn in der normalen Welt umgebracht hat, leicht säuerlich reagiert und versucht, sie zu ermorden.

Immerhin war Bendis so mutig, Clint gleich noch mal sterben zu lassen und mit Layla Miller hat er auch einen interessanten Charakter geschaffen, den Peter David sich gleich für X-Factor unter den Nagel gerissen hat. Das muss man ihm lassen.

Auch die Idee mit der Verringerung der Mutanten und die Sache mit Wolverines Gedächtnis sind sehr gute und interessante Ansätze.



Insgesamt erreicht House of M jedoch einfach nicht die Qualität des recht ähnlichen **Age of Apocalypse**, ist allerdings um Dimensionen besser als andere Crossover der jüngeren Zeit wie

z.B. der Murks **Maximum Security** oder der X-Mist **Ages of Apocalypse/The Twelve**, was ja nicht das Papier wert ist, auf dem es gedruckt ist.

Allerdings wird sich Marvel nicht umsonst Mark Millar als Autoren für Civil War ausgesucht haben, um ein Sommer Event abliefern zu können – hat er doch mit Wolverine erst kürzlich bewiesen, daß er Popcorn-Blockbuster mit viel Krawumm in Szene setzen kann.

Freuen wir uns aber bis dahin darüber, daß „nichts mehr so ist, wie es war“ – bis zum nächsten Retcon jedenfalls.

#### **ANMERKUNG:**

Aufteilung am besten wie folgt:

1. Einleitung + Hauptserie
2. Tie-ins + Miniserien
3. Sekundärliteratur + dt. Ausgaben
4. Decimation + Kommentar